

GYMNASIUM OBERHACHING

MATHEMATISCH-TECHNOLOGISCHES
UND SPRACHLICHES GYMNASIUM



6. November 2017

1. Newsletter für das Schuljahr 2017/2018

Berichte vom Begabungsstützpunkt 2016/2017

Hinter den Kulissen in der Neuen Sammlung – Design Museum München

Ganz am Ende des letzten Schuljahres besuchte eine Gruppe interessierter Schülerinnen, Schüler und Mütter im Rahmen des Angebots des Begabungsstützpunkts zusammen mit Frau Wunderle und Frau Kalb das Design Museum München in der Pinakothek der Moderne. Spannend war, dass wir hinter die Kulissen blicken durften und einen fundierten und außergewöhnlichen Einblick in die vielfältigen Sammlungs- und Restaurierungsprojekte der Neuen Sammlung erhielten.

Vielen Dank an das Design Museum für diese einmalige Möglichkeit!

Kristina Kalb



Oberkonservator Tim Bechthold führte uns durch die Restaurierungswerkstätten und erlaubte uns einen exklusiven Blick in Münchens einziges UFO, das Futuro-Haus.

Politik hautnah – Podiumsdiskussion im Forstnersaal



Auf dem Podium saßen (von links) der frühere bayrische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst und jetzige Stadtrat Wolfgang Heubisch, unser Bürgermeister Stefan Schelle, und rechts im Bild die Landtagsabgeordnete Katharina Schulze.

In einer der letzten Schulwochen 2016/2017 organisierte Herr Pichler für alle 10. Klassen, einige Kurse der Q11 und die Schüler(innen) des Begabungsstützpunktes eine Podiumsdiskussion zum Thema „Politik als Beruf(ung)“.

Die Gäste erzählten entspannt und humorvoll von ihrem schulischen und politischen Werdegang, gaben Einblicke in ihre tägliche Arbeit und riefen vor allem die Jugendlichen dazu auf, sich zu engagieren und Gesellschaft mitzugestalten.

Gekonnt und charmant moderiert wurde die Veranstaltung von zwei Abiturientinnen, Ida Schelle und Marie-Noelle Pfuhl (Bild Mitte).

Kristina Kalb

Unsere Texte fliegen ins All und wir fahren zur Siegerehrung nach Köln!!!



Im Rahmen der Schreibwerkstatt von Frau Kalb nahmen bereits im Juni 2017 zwei Gruppen mit jeweils fünf Schülerinnen und Schülern an dem Schreibwettbewerb „Projekt 4D – Die Zeitkapsel“ teil, ausgeschrieben von der Stiftung Lesen und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt.

Kristina Kalb

In einem kurzen Text sollten die Schüler ihre Wünsche an die Zukunft formulieren. Aus über 8000 Einsendungen deutschlandweit wurde eine unserer Gruppen, die „Zukunftsarchitekten“, von einer hochkarätigen Jury unter die zehn Sieger gewählt.

Ihr Text „Zukunft – Jetzt!“ wird nicht nur mit einer Zeitkapsel auf die ISS geschickt und erst in 50 Jahren wieder zur Erde zurück befördert und geöffnet, sondern wir sind zur Siegerehrung und zu einem zweitägigen Erlebnisprogramm am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Köln eingeladen. Vielen Dank an beide Gruppen fürs Mitmachen, herzlichen Glückwunsch an die Zukunftsarchitekten zu diesem spektakulären Erfolg und viel Spaß in Köln.

Und.... das Jahr 2068 schon mal vormerken... da wird die Zeitkapsel geöffnet und die Texte werden im Rahmen einer großen Feier ausgestellt!

Die Siegertexte und weitere Infos unter: http://www.dlr.de/next/desktopdefault.aspx/tabid-12489/21770_read-49910/

O'zapft is! Spaß auf der Wies'n – aber sicher!



Pünktlich zum Wies'n-Auftakt starten die Schülerinnen und Schüler des WerteTeams wieder die Aktion *Sichere Wies'n*. Am Freitag, den 15. September informierten Mädchen der Oberstufe in der dritten Stunde alle Mädchen der 8. Jahrgangsstufe darüber, was zu beachten ist, um mit Spaß, aber ohne Ärger einen Wies'n-Besuch zu genießen.

Zu Fragen wie: „Wo kann ich mein Handy aufladen?“ „Wie verstaue ich meine Wertesachen?“ „Wie wehre ich mich gegen unangenehme Anmache?“ „Wie schütze ich mich vor Gewalt?“ „Wo sind die Security Points, um Hilfe zu holen?“ wurden praktische Antworten und Tipps gegeben.

Luitgard Thomas-Hollunder (für das WerteTeam)

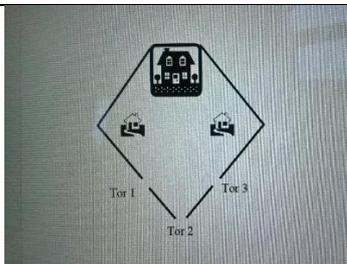
In der zweiten Pause hatte dann die JSA einen bayerisch dekorierten Stand *Sichere Wies'n* in der Aula aufgebaut. Der war für alle interessierten Schülerinnen und Schüler offen und hier gab es Informationsmaterial und kleine Geschenke

Die Aktion findet bei uns schon seit einigen Jahren statt. Die Initiative geht von der Jugendsozialarbeit und dem Kreisjugendring aus, angeregt wiederum von den Münchner Organisationen AMYNA e.V., IMMA e.V., Frauennotruf und der Stiftung *Hänsel+Gretel*.



Lilly Scheibe, Anna Baab, Caroline Hildisch, Lotte Sigl, Helena Gibbs, Theresa Demal, Stella Klein, Franziska Mittermüller (JSA), Iulia Bretting (JSA + WerteTeam)

Mathematik – die Nuss des Monats. Jedes Monats!



Mit dem neuen Schuljahr ist auch das Nüsse-Knacken, d.h. der Mathematik-Knobelwettbewerb für die Unterstufe, wieder losgegangen!

Viel Vergnügen dabei wünscht Frau Schmalzl (für die Fachschaft Mathematik)!

Um unnötige Kopien zu vermeiden, teilen die Mathematiklehrer nicht allen Schülern die „Nuss des Monats“ aus, da ja (leider) nicht alle mitmachen.

Damit aber keiner leer ausgeht, sind die Nuss und später auch die Lösung auf der Homepage unserer Schule unter „Aus den Fächern → Mathematik → Wettbewerbe“ zu finden.

Wir freuen uns natürlich sehr, wenn jemanden die Knobelwut so packt, dass er an einem der anderen Wettbewerbe wie der Mathematikolympiade oder dem Landeswettbewerb Mathematik teilnehmen möchte.

Ansprechpartner hierfür sind Herr Willenbrock oder Frau Schmalzl.

Barock, Besichtigungen, Budapest



Einige Oberhachinger Gymnasiast(inn)en fuhren im September auf der Q12 Fahrt ein gutes Stück die Donau hinab bis zur beeindruckenden Magyaren-Metropole.

Klaas Willenbrock

Zwar wurden wir am Bahnhof nicht wie geplant mit wehenden Fahnen und ausgerolltem roten Teppich empfangen, fanden aber schnell zum angenehm zentral gelegenen, gepflegten Hotel. Mit Donau-Schiffahrt, Budapest on Bike, der Besichtigung des Parlaments, der Synagoge, dem St. Stephans-Dom, dem Sissi-Schloss in Gödöllő und der Fischer-Bastei verschafften wir uns innerhalb von nicht mal einer Woche einen ordentlichen Überblick über die Stadt und ihre Geschichte. Zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten gab es Schülerreferate, die überwiegend kurzweilig und aufwendig gestaltet waren. Die Abende ließen wir wohlverdient in geselliger Runde ausklingen. Sogar für einen Besuch in der Oper war noch Zeit, so dass sich abschließend sagen lässt: We've done Budapest and we liked it!

Schwanensee und Šemjakin – Kulturfahrt nach Sankt-Petersburg

Pjotr Tschaikowskijs „Schwanensee“ kennt jeder. Genauso wie Helene Fischer. Michail Šemjakin hat noch nicht mal einen Eintrag in der deutschen Wikipedia. Ebenso wenig wie Alexey Rybnikovs Rockoper „Junona und Avos“. Bekanntes vertiefen, Neues entdecken, das ist das Ziel einer Studienfahrt.

Wer weiß schon, dass Russland und Spanien einmal eine gemeinsame Landgrenze hatten. In Kalifornien nämlich, wo sich Anfang des 19. Jahrhunderts ein russischer Adliger in die Tochter des spanischen Gouverneurs verliebte. Das ist das Sujet von Rybnikovs Musical. Auf dem Weg nach Sankt-Petersburg, wo er sich eine Heirats-erlaubnis holen möchte, stirbt Rezanov im sibirischen Krasnojarsk, wo . . . Helene Fischer geboren wurde.

Der Nevski-Prospekt, die Neva mit ihren Zugbrücken, die Peter-und-Pauls-Festung, Peterhof, Puschkin, Isaaskathedrale und Eremitage und auf dem Rückweg ein Abstecher nach Moskau, das waren die Höhepunkte der Oberstufenfahrt in die europäische Kulturmetropole Sankt-Petersburg.

Bernd Zerhusen



Das Foto zeigt die Gruppe auf dem Weg ins Ballett vor der Blutskirche.



Das Bild entstand nach einem Referat von Andreas und Michael über Šemjakins Skulpturen-gruppe „Kinder – Opfer der Laster Erwachsener“ auf der Moskwa-Insel.

Exploring Scotland on the West Highland Way 2017



Samstag, der 16.9.17, 24 Uhr, 27 Schülerinnen und Schüler und 2 Lehrerinnen fallen völlig entkräftet in Drymen, unserem Ausgangsort im schönen Schottland, in ihre Betten. 19 Stunden Anreise nach Glasgow, damit hatte keiner von uns gerechnet, da wären wir zu Fuß ja fast schneller gewesen. Aber diese Kräfte mussten wir uns für den West Highland Way aufheben.

Der nächste Morgen entschädigt uns mit einem wunderbaren Full English Breakfast in unseren Herbergen, die Sonne lacht und vor uns liegen 24 km. Kein Thema, so dachten wir, und starten um 10 Uhr völlig entspannt und glücklich, es doch noch nach Schottland geschafft zu haben. Der Weg windet sich entlang bewaldeter Hügel in Richtung Loch (schottisch für See) Lomond. Unser erster und einziger Hügel, der sich fast als Berg entpuppt, wird heute erklommen – Conic Hill. Die Aussicht ist super, die lunch packages sind ok, entsprechen aber nicht unserer Vorstellung einer ausgewogenen Ernährung; deswegen sind wir ja auch nicht nach Schottland gereist. Einen ersten Eindruck vom schottischen Klima bekommen wir trotz des schönen Wetters: sobald man den Weg verlässt versinkt man im Matsch – als Geograph würde man sagen, der Boden ist voll mit Wasser gesättigt, überall fließt Wasser in kleineren und größeren Rinnsalen, auch auf den Wegen und bei Sonnenschein.

Der Weg entlang des Loch Lomonds erweist sich als größere Herausforderung, da es doch eher 26 km bis zum Ziel sind und der See scheinbar kein Ende hat. Mit viel Traubenzucker, etlichen Blasen an den Füßen, gegenseitiger Hilfe und Aufmunterung schaffen es aber alle in die wunderschöne Jugendherberge von Rowardanan. Und ein paar ganz Mutige hüpfen sogar noch in den eiskalten See. Fix und fertig, aber glücklich, es auch heute geschafft zu haben, fallen alle in ihre Betten.

Die nächsten 4 Tage durchwandern wir das schottische Hochland, eine beeindruckende Landschaft, Mücken, die scheinbar nur bei Regenwetter aus ihren Verstecken kommen, ein nicht enden wollender Loch Lomond und am Ende der Blick auf Ben Nevis, dem höchsten Berg Schottlands und Great Britains.

Es hat wirklich Spaß gemacht, alle waren gut drauf und sehr motiviert, die Herausforderung zu bewältigen. Und eines haben wir alle gelernt – man sollte Flüge bei Gesellschaften buchen, die nicht zu spontanen Annullierungen neigen.

Kerstin Eller

Synergieeffekte - SMV- und Klassensprecherseminar am 16. und 17. Oktober 2017 in Landshut

Verantwortung übernehmen und Schule aktiv mitgestalten – darum geht es, wenn Schülerinnen und Schüler in die SMV eintreten oder zum Klassensprecher gewählt werden. Zwei Tage setzten sich 32 Klassensprecherinnen und Klassensprecher von der 5. bis zur 11. Jahrgangsstufe mit den Aufgaben und Grenzen ihres Amtes auseinander, während die 27 SMV-Mitglieder an diesen und noch einem weiteren Tag ihre Aktionen für das kommende Schuljahr planten. Alle hörten einen Vortrag zum Thema Mobbing und überlegten gemeinsam Gegenmaßnahmen in der Prävention und Intervention. Und alle nahmen abends am Austausch mit dem eigens angereisten Schulleiter Herrn Müller teil. Es entstand ein dynamisches Gemeinschaftsgefühl mit guten Synergieeffekten zwischen Klassensprechern und SMV.



Die frisch gewählten Schülersprecher(innen) und Mini-Schülersprecher(innen) für das Schuljahr 2017/2018 sehen gut gelaunt ihren Aufgaben entgegen!



Als gemeinsamer Abschluss wurden die Schülersprecher gewählt, denen wir zur Wahl gratulieren: Anne Hartung (9c), Jonathan Meitingner (9c) und Huy Klar (9c).

Folgende Mini-Schülersprecher aus der Unterstufe werden sie bei ihren Aufgaben begleiten und so ins das Amt des Schülersprechers eingeführt werden: Samuel Schmidt (6c), Konstantin Bohmann (7d), Yannick Hartung (7a), Janik Leitl (7d), Juli Mühlbauer (7a) und Lilli Tchinitichian (5d).

Dr. Ulrike Natzer (Unterstufenbetreuung)

Lernkompetenzen und Selbstorganisation zum Start am Gymnasium



Was ist an diesem Bild falsch?? – Diese und andere Fragen loten die fünften Klassen in unserem Schwerpunktprojekt „Lernen lernen“ aus, das noch bis Weihnachten im Rahmen des laufenden Unterrichts stattfindet. Dabei frischen die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen aus der Grundschule auf:

Wie ein guter Arbeitsplatz aussieht; wie man den Schulranzen packt; wie ein ordentlicher Hefteintrag gestaltet ist.

Sie besprechen und erproben mit ihren Lehrern aber auch, wie man vor Schulaufgaben einen Lernplan macht, in Englisch am besten Vokabeln lernt, was einen in mündlichen Abfragen erwartet und welche Konzentrations- und Entspannungsübungen man einfach und effektiv anwenden kann. Ein besonderes Angebot unserer Grundschullotsinnen hat bereits vor den Herbstferien stattgefunden - ein Hausaufgabentraining mit jeder fünften Klasse.

Wer die Tipps und Routinen täglich daheim und in der Schule einübt, wird nicht nur am Gymnasium leichtes Spiel haben, sondern tatsächlich auch fürs Leben lernen.

Dr. Ulrike Natzer (Unterstufenbetreuung)

Free Hugs Aktion- Gratis Umarmung

Hintergrund:

Die Idee wurde erstmals im Jahre 2001 mit dem Musik-Video "Everyday" der Dave Matthew Band einer breiten Öffentlichkeit bekannt.

Ins Leben gerufen wurde die Kampagne von einem Kanadier, der einmal am Flughafen seiner Heimat Sydney ankam und sich einsam fühlte, während er all die anderen Menschen sah, wie sie von Freunden oder Familienmitgliedern abgeholt und umarmt wurden, ihn selbst aber niemand erwartete. Er sehnte sich danach, auch eine freundliche Umarmung zu bekommen; also ging er mit einem Free Hugs-Schild auf die Straße.

Zunächst wurde er nur angestarrt, nach 15 Minuten aber kam eine ältere Dame auf ihn zu und erklärte ihm, dass am Morgen ihr Hund gestorben und dazu noch der Jahrestag des Unfalltodes ihrer Tochter sei. Das, was sie jetzt gut gebrauchen könnte, sei eine Umarmung. So startete die *Free Hugs Campaign* mit ihrer ersten Umarmung und soll dazu beitragen, zwischenmenschliche Kontakte zu fördern und mehr Liebe in die Welt zu bringen.



Jeweils am Freitag vor den Ferien sorgt das StärkeTeam in der zweiten Pause für besonders gute Stimmung: Das WerteTeam – erkennbar an den orange-farbenen T-Shirts - dreht in der Aula Musik auf und verteilt an alle, die vorbeikommen und Lust auf eine Umarmung haben, *free hugs*. Natürlich nur freiwillig und kostenlos!



„Warum macht ihr das nicht jeden Tag?“ fragte ein kleiner Schüler. – Ja, warum eigentlich nicht?!

Luitgard Thomas-Hollunder für das WerteTeam